

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 22. November 2011

Abwasserbeseitigungskonzept

Durch gesetzliche Änderung ist seit dem 01.01.2010 die Ausbringung von häuslichem Abwasser auf Ackerflächen nicht mehr zulässig. Die Gemeinde ist nun verpflichtet in einer Abwasserkonzeption die Organisation der Abwasserbeseitigung der bisher nicht an die Ortskanalisation angeschlossenen Grundstücke darzulegen. Die Gemeinde Bitz hat das Büro Kovacic Ingenieure GmbH beauftragt, die Entwässerung der dezentral entwässerten Anwesen auf Bitzer Gemarkung zu untersuchen. In Abstimmung mit dem Landratsamt Zollernalbkreis, den Eigentümern der betroffenen Grundstücke und unter Berücksichtigung von wasserwirtschaftlichen und ökonomischen Gesichtspunkten hat das Planungsbüro für jedes der Grundstücke einen Vorschlag für die künftige Abwasserbeseitigung erarbeitet und die jeweiligen Kosten ermittelt. Dabei wurden auch Vergleichsberechnungen zwischen verschiedenen Alternativen vorgenommen. Herr Müller vom Büro Kovacic gab in der Sitzung hierzu umfassende Erläuterungen. Grundsätzlich gibt es drei Alternativen: Den Anschluss an die Ortskanalisation, Bau einer Kleinkläranlage mit Versickerung des gereinigten Wassers und Bau einer Abwassergrube und Transport des Abwassers zur Kläranlage. Das Land Baden-Württemberg gewährt für den Anschluss an die Ortskanalisation und evtl. für den Bau von Kleinkläranlagen Zuschüsse. Die Abwasserbeseitigungskonzeption ist Voraussetzung für die Landesförderung. Aber auch bei Bauvorhaben der Eigentümer ist die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung durch diese Konzeption nachzuweisen. Für die betroffenen Anwesen ist in den überwiegenden Fällen der Anschluss an die Ortskanalisation mit Pumpe-Schlauch-Lösung vorgesehen. In einem Fall wird der Bau einer Kleinkläranlage favorisiert. Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, innerhalb einer Übergangsfrist von ca. 5 Jahren die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung entsprechend der vom Gemeinderat beschlossenen Konzeption auf eigene Kosten sicher zu stellen. Der Gemeinderat beschloss die Abwasserbeseitigungskonzeption in der dargestellten Form. Diese ist nach 5 Jahren wieder zu aktualisieren.

Ausbau der Lange Straße

In der Gemeinderatssitzung am 20. September 2011 stellte Herr Novinsky vom Ingenieurbüro Langenbach die Planung für den Vollausbau der Lange Straße vor. Bei der Infoveranstaltung, die am 18. Oktober 2011 für die betroffenen Anlieger und Eigentümer im Rathaus stattfand, wurden von den Anwesenden keine Einwände hinsichtlich der Planung vorgebracht. Auch die Anwohner favorisierten die Variante mit einem 2,0 m breiten Gehweg und einer Straßenbreite von 5,5 m. Der Gemeinderat beauftragte das Ingenieurbüro Langenbach nun mit der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung auf der Basis der im September vorgestellten Planung. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplan 2012 eingestellt. Die Arbeiten sollen im Februar 2012 vergeben werden.

Jahresrechnung 2010

Gemeindepfleger Rolf-Dieter Koch erläuterte die Jahresrechnung 2010 in der Sitzung detailliert. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts erhöhten sich gegenüber dem Planansatz um ca. 320.000 € auf 6.183.898 € (+5,45 %), die des Vermögenshaushalts um ca. 180.000 € auf 710.977 € (+ 33,94 %). Erfreulich war, dass anstatt der geplanten negativen eine positive Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt mit 418.000 € erwirtschaftet werden konnte und im Vermögenshaushalt anstatt der ursprünglich geplanten 467.000 € lediglich 135.000 € der allgemeinen Rücklage entnommen wurden. Zu diesem erfreulichen Ergebnis trugen Steuermehreinnahmen mit 345.000 € bei. Auch die anderen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes entwickelten sich sehr erfreulich. Die Verwaltung konnte bei den Ausgaben des Verwaltungshaushalts 100.000 € einsparen. Die vorgesehenen Investitionen des Vermögenshaushalts 2010 konnten im Wesentlichen plangemäß umgesetzt werden. Allerdings musste der Aufstockungsbetrag des Darlehens der Gemeinde an die Energie- und Wasserversorgung Bitz GmbH aus Zinserträgen als Geldanlage auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts dargestellt werden. In der Vermögensrechnung erhöhte sich dadurch die Darlehensforderung der Gemeinde an die EWB und führte somit zu einem realen Vermögenszuwachs. Der Schuldenstand der Gemeinde betrug zum 31.12.2010 457.247,43 €. Dies ergab eine Pro-Kopf-Verschuldung von 123 €. Der Landesdurchschnitt betrug 654 € pro Einwohner. Der Bestand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2010 betrug 2.234.196,62 €. Dadurch überstieg der Rücklagenbestand die Schuldenlast der Gemeinde erheblich. Der Gemeinderat stellte das Ergebnis der Haushalts- und Vermögensrechnung fest.

Friedhofssatzung – Neufassung mit Gebührenanpassung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt und wird voraussichtlich in der kommenden Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2011 behandelt.

Aufstellungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung „Auchten-, Zeppelin-, Paulinen- und Schmale Straße“

Mit dem Erwerb des Grundstück Zeppelinstraße 5 kann die Gemeinde nun das Areal Auchten-, Eugen-, Paulinen- und Zeppelinstraße neu ordnen. Nach dem vorhandenen Planungsrecht, war bisher im nördlichen Bereich nur die Erstellung von Garagen zulässig. Für die übrigen Grundstücksflächen war eine dreigeschossige Bebauung mit einer Dachneigung von 48 ° in geschlossener Bauweise möglich. In der Vergangenheit hatte sich der Gemeinderat bereits bei einer Neubepanung für eine ein- bis zweigeschossige kleinstrukturierte Wohnbebauung, die die bestehende Bebauung ergänzt, ausgesprochen. Die geplante Änderung sieht nun eine offene, eingeschossige Bauweise vor. Die Dachneigung wurde mit 30 – 48° der angrenzenden Bebauung angepasst. Die geplante Neuordnung sieht die Ausweisung von 4 – 5 Bauplätzen vor. Die Bebauungsplanänderung soll als Maßnahme der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung der Bebauungsplanänderung. Im nächsten Schritt wird nun die frühzeitige Beteiligung der Bürger durch Auslegung der Bebauungsplanunterlagen auf die Dauer von zwei Wochen im Rathaus Bitz und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt.